

Die Bedeutung des Spitals für den Tourismus

Am 11. November fand an der Lenk die Informationsveranstaltung zum Spital Zweisimmen statt. In den kommenden Wochen wird die Bevölkerung konsultativ dazu befragt. Lenk-Simmental Tourismus will die Bedeutung und Zusammenhänge eines Spitals für den Tourismus darlegen. Abgesehen von den Aspekten der Gesundheitsversorgung und der finanziellen Belastung für die Einwohner der Gemeinden, gibt es aus wirtschaftlicher Sicht drei Aspekte, die ein Spital in unserer Region zwingend erfordern.

Drei Aspekte für ein Spital

- Die Einnahmen im Spital und der gesamten Gesundheitsversorgung, die damit verbunden ist, tragen zur lokalen Wertschöpfung bei. Alleine im stationären Bereich beträgt der Umsatz im Spital Zweisimmen 16 Millionen Franken jährlich. Zusätzliche 3 Millionen fallen im ambulanten Bereich an (Daten Geschäftsjahr 2019). Es ist davon auszugehen, dass über 50 Prozent dieser Spitaleinnahmen in Form von Löhnen, Aufträgen an Handwerker oder lokale Lieferanten wieder direkt in die Region fließen. Die Gemeinden ihrerseits profitieren von Steuereinnahmen.
- Eine indirekte Wirkung des Spitals, welche nicht genau beziffert werden kann, jedoch mindestens so wichtig ist, ist die Attraktivität der Ferienregion. Alleine das Simmen-

tal zählt rund 3500 Zweitwohnungen. Die «Zweitheimischen» sind ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor für unsere Gemeinden.

Bei durchschnittlichen Jahresausgaben pro Wohnung von 20000 Franken, generiert diese Gästegruppe im Jahr rund 70 Millionen Franken. Für sie ist eine gute Gesundheits- und Spitalversorgung sehr wichtig. Fehlt diese, verlieren wir diese Gästegruppe. Auch Mindereinnahmen bei den Steuern und den Kurtaxen sind die Folge. Eine Negativspirale beginnt zu drehen.

- Wie an der Infoveranstaltung verdeutlicht wurde, entstehen durch eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung auch Chancen für den Tourismus. Sei es mit neuen Angeboten, bei welchen Behandlungen mit Ferien kombiniert werden können oder eine Begleitung durch Familienmitglieder erfolgt. Neue Gästegruppen können angesprochen und ein Gesundheitstourismus aufgebaut werden.

Das Spital ist also viel mehr als nur eine Gesundheitsversorgung für die einheimische Bevölkerung. Es ist auch Wirtschaftsfaktor, der für die Entwicklung unserer Region zwingend ist. Stellt man diese Überlegungen den Kosten der Gemeinden gegenüber, erübrigt sich eine Diskussion.

ALBERT KRUKER,
LENK-SIMMENTAL TOURISMUS AG